

SEID BESORGT! BRIEF FOLGT.

Der Westen sanktioniert Russland, und – Überraschung! – Russland sanktioniert den Westen. Wer aber sitzt am längeren Ast? Fazit: Die Strafmaßnahmen gingen gewaltig in die eigene Hose bzw. knallen uns wie ein Bumerang auf den Kopf.

Geschieht dem Putin doch ganz recht, wenn wir uns den Hintern abfrieren“, murmelte unlängst ein Pensionist im Fitnessstudio. Kurt Tucholsky einst prophetisch: „Das Volk versteht das meiste falsch; aber es fühlt meist richtig.“ Er hatte recht: Die Leute spüren, dass etwas ganz Großes im Busch ist.

Am Dienstag reagierte die Energieministerin: „Wir haben es mit einer unsicheren Situation zu tun.“ Tante Joleschs Bonmot-Telegramm lässt grüßen: „Seid besorgt: Brief folgt!“ Die Alarmstufe, die massive Lenkungsmaßnahmen auslösen wür-

**BRÜSSEL
TARNT UND
TÄUSCHT
UNTER DER
DEVISE:
„NICHT DAS
ERREICHTE
ZÄHLT,
SONDERN ES
REICHT DAS
ERZÄHLTE!“**



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

de, ist noch nicht ausgerufen worden. Man merkt Frau Gewessler die große Sorge an, die ihr eine mögliche völlige Blockade der Gaslieferungen in diesem Sommer bereitet.

Der Ukraine-Krieg hat das vorläufige Scheitern der Energiewende enthüllt. Sie schwebte auf einer russischen Gaswolke. Öl- und Kohlekraftwerke gehen ans Netz, die Diskussion über die Laufzeit von AKWs lebt auf.

Der Westen sanktioniert Russland, und – Überraschung! – Russland sanktioniert den Westen. Die Erpressung läuft wechselseitig. Wer aber sitzt am längeren Ast?

Die Sanktionen führten zu einer beispiellosen Steigerung der Energiekosten, einer Verknappung von Gas, fast 10% Inflation und einer Rückkehr der Kohleverstromung. Indes erfolgte ein gewaltiger Zuwachs der Einkünfte der Russen – und die Eroberung der Region Luhansk.

Fazit: Die Strafmaßnahmen gingen gewaltig in die eigene Hose bzw. knallen uns wie ein Bumerang auf den Kopf. Die heroischen Auftritte der kampfbewehrten grünen deutschen Außenministerin Baerbock mündeten in eine Rückkehr stinkender Kohleöfen und in den Ruf nach Atomkraft.

Das grüne Programm, verkohlt und atomisiert, versagt in der eiskalten Praxis. Brüssel tarnt und täuscht unter der Devise: Nicht das Erreichte zählt, sondern es reicht das Erzählte!

Den strategischen Nutznießer all dessen, die USA, kratzt das Elend der Europäer wenig: Man liefert zu astronomischen Preisen mehr Fracking-Gas als Russland in die EU. Im Weinviertel



Die heimischen Gasspeicher sind halb voll. Der Inhalt gehört aber nicht nur uns. Wem noch? Derzeit fließt Gas nach Italien ab.

DIE USA, DEN NUTZNIESSER ALL DESSEN, KRATZT DAS ELENDE DER EUROPÄER WENIG: MAN LIEFERT ZU ASTRONOMISCHEN PREISEN MEHR FRACKING-GAS.

schlummert das Unsrige ungenutzt vor sich hin.

KRIEG WIRD DURCH WAFFENLIEFERUNGEN IMMER HEISSER

Der durch andauernde Waffenzufuhr immer heißer werdende Krieg wird die Russen früher oder später dazu veranlassen, ihre Gaslieferungen ganz einzustellen. Die Folgen wären katastrophal: Auch die vollsten Speicher werden irgendwann leer.

Eine der Ursachen: Gasexporte von Österreich nach Italien und anderswohin. Wegen des Zusammenbruchs energieintensiver Wirtschaftszweige ist mit einem Arbeitsplatzverlust von bis zu 100.000 Stellen zu rechnen. Zusammen mit dem Schuldenanstieg durch die „Abfederung“ der Inflation und einem erneuten Heraufdämmern der Eurokrise taumelt Europa in eine gewaltige Misere. Viele Bürger geben bereits mehr als zehn Prozent des Einkommens für Gas, Strom und Öl aus. So rutscht ein Viertel in die Energiearmut. Wird die vernetzte Wirtschaft

dies ohne Zusammenbruch, die Gesellschaft ohne Aufruhr und gewaltsamen Protest aushalten?

Wir werden uns warm anziehen müssen. Eine Vervielfachung der Beträge auf den Gasrechnungen kommt auf uns zu. Der Umstieg auf andere Heizsysteme – Fernwärme, Hackschnitzel, Wärmepumpen etc. – ändert an der Preismisere wenig: Die Energiepreise werden bei allen Heizstoffen mit dem Gaspreis gleichziehen.

Bei Einführung der Alarmstufe droht Zwangswirtschaft, Absenkung der Raumtemperatur, Rationierung des Warmwasserverbrauchs, gesetzlich geregelte Zuteilung von Gas an unterschiedliche Wirtschaftsbereiche, Reduktion der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit, Herunterfahren zahlreicher Industriebetriebe. In der Schweiz laufen längst sachdienliche Informationskampagnen. Man überlegt Boni für Energieeinsparungen, in Deutschland sperrt man öffentliche Saunas, das Warmwasser in den Duschen großer Sport-

vereine wird im Sommer abgestellt.

GEFÄHRLICHE ILLUSION

„Anzunehmen, dass mit den großartigen erneuerbaren Energien aus Wind, Solar und Biogas der Bedarf eines Industriestaates zu decken ist, gehört zu den gefährlichsten Illusionen der Gegenwart.“ (Stefan Aust, „Die Welt“) Gas aus Biomasse könnte bestenfalls 10% ersetzen und käme zu spät. Eigenheimbesitzer, die langfristig denken und es sich leisten können, sollten sich eine Wärmepumpe anschaffen. Zusammen mit einer gut gewarteten Gastherme kann beim Ausfall des Stroms mit Gas – und umgekehrt – geheizt werden: „Energetische Resilienz“ könnte man das nennen. Unverständlicherweise gibt es für diese Kombination keine Förderung, sehr wohl aber für das Gleiche beim derzeit aktuellen Rückbau von Kraftwerken auf Öl und Kohle. Außenliegende Jalousien und Dämmung helfen beim Sparen. Solarpaneele samt Akkus machen den Hausbesitzer unabhängig. Ein billiges Notstromaggregat aus dem Baumarkt hilft bei einem denkbaren Blackout. Erst nach vielen Jahren aber bringt grüner Wasserstoff die Lösung.

Der Inhalt der Gasspeicher (er würde derzeit für ein halbes Jahr reichen) gehört nicht nur österreichischen Firmen – wem aber noch? Ohne das Geheimnis zu lüften, plädiert unsere Energie-Leonore für eine Integration in das EU-Gasspeichernetz: eine beängstigende Nachricht. Am 7. April forderte das EU-Parlament „ein vollständiges Embargo gegen Einfuhren von Gas aus Russland“. Damit begab es sich auf die pubertäre Ebene der „Fridays for Future“-Bewegung, die denselben Schwachsinn verlangt. Heute, da Putin genau das tut, schreit man im Chor: „Alarm!“ – und fordert EU-weite Lösungen. Da ist wahrlich ein Notruf angebracht! Unfähige und Pubertierende haben das Ruder übernommen. Möge Leonore Gewessler zu einer der seltenen Ausnahmen heranreifen! ■